GESCHÄFTSBERICHT

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG

INHALT

4 VORWORT

6 BERICHT DES VORSTANDES

8 UNSER ERFOLG

10 GEMEINSCHAFT

12 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

14 KURZFASSUNG DER BILANZ

16
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
18
ZUKUNFT BEWAHREN
20
EMOTIONEN VERBINDEN
22
ZUR LAGE
35
ORGANE DER BANK
24

EINER FÜR ALLE. ALLE FÜR MORGEN.

Wer erfolgreich sein will, braucht ein gutes Team und starke Wurzeln. Seit 144 Jahren ist die meine Volksbank Raiffeisenbank eG in der Region verwurzelt und mit den Menschen verbunden. Vielseitige Bankdienstleistungen sind unsere Kernkompetenz – Mut und Teamgeist unsere Basis, um neue Wege zu gehen und großartige Ideen entstehen zu lassen.

Eine Taktik muss stets neuen Situationen angepasst werden und erfordert von der gesamten Mannschaft Zielstrebigkeit und Einsatzbereitschaft, Disziplin und Fleiß sowie Weitsicht und Ausdauer. Der Erfolg und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden motivieren uns zu Höchstleistungen.

Erfolg erreichen wir in einer Kultur, in der wir wachsen können und innovative Ideen entstehen. Eine starke Gemeinschaft ist ein Team, das füreinander da ist und füreinander einsteht. Mit Leidenschaft, Zusammenhalt und dem Willen, immer das Beste aus uns herauszuholen. Lassen Sie uns auch 2025 gemeinsam Erfolge feiern.

Wolfgang Altmüller

Vorstandsvorsitzender

GEMEINSAM WACHSEN

WOLFGANG ALTMÜLLER
VORSTANDSVORSITZENDER

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Geschäftspartner und -freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

der Wert einer sicheren Zukunft gewinnt angesichts anhaltender geopolitischer Spannungen sowie ökonomischer Ereignisse weiter an Bedeutung. Die Wahlergebnisse vieler Länder im Jahr 2024 zeigen eine zunehmende gesellschaftliche Polarisierung, bewaffnete Konflikte verstärken die Unsicherheit und die Inflationspolitik wirkt sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus. Strukturelle Defizite und konjunkturelle Schwäche belasten die allgemeine Stimmung.

Veränderungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld fordern alle Akteure, die eigene Weiterentwicklung voranzutreiben, und bedeuten gleichzeitig die Chance, mit zukunftsfähigen Ideen als zuverlässiger Wegbegleiter und verantwortungsbewusster Partner gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

Starke Geschäftsentwicklung im Jahr 2024

Für die meine Volksbank Raiffeisenbank eG mit ihrer regionalen Verwurzelung, einem diversifizierten Geschäftsmodell sowie der starken Eigenkapitalquote war 2024 ein Jahr der strategischen Weichenstellungen, operativen Erfolge und hoher Ertragskraft.
Das Privatkundengeschäft als auch das Geschäftskundensegment sind bei Krediten und Kundengeldern gewachsen. Das betreute Kundenvolumen betrug erstmals seit Bestehen des Hauses die Höhe von 25.597 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Steigerung der Bilanzsumme von 4,1 Prozent auf ein erreichtes Volumen von 12.217 Mio. Euro wider.

Das bilanzielle Kreditwachstum von 2,1 Prozent sowie das bilanzielle Einlagenwachstum von 5,4 Prozent bestätigen unseren Auftrag als regionale Bank, unsere Kundinnen und Kunden verlässlich mit Krediten zu versorgen und die Wirtschaftskraft in der Region zu stärken. An unseren konsequent vorangetriebenen Aktivitäten und erreichten Ergebnissen zeigt sich, dass wir auch ohne eine zuträgliche Zinspolitik ein nachhaltiges, profitables Wachstum erzielen.

Wichtiger Erfolgs- und Wachstumsfaktor der meine Volksbank Raiffeisenbank eG ist das erwirtschaftete versteuerte Eigenkapital von knapp 1,5 Mrd. Euro im Jahr 2024. Die kontinuierlich steigende Eigenkapitalbasis mit einer Gesamtkapitalquote von 19,17 Prozent ist das Ergebnis einer stabilen Geschäftspolitik und der Arbeit dieser und vergangener Generationen unserer gemeinsamen 144-jährigen genossenschaftlichen Unternehmensgeschichte – gleichwohl die Basis für Innovationen und Unternehmertum unserer Bank der Zukunft.

Mit der gebotenen kaufmännischen Sorgfalt wurde allen erkennbaren Risiken durch Dotierung einer angemessenen Vorsorge Rechnung getragen. Angesichts steigender Anforderungen bleibt die Stärkung des Kernkapitals im Fokus. Der ausgewiesene Jahresüberschuss soll - nach Abzug einer zweiprozentigen Dividendenausschüttung – überwiegend zur Eigenkapitalbildung verwendet werden.

MIRKO GRUBER
VORSTANDSMITGLIED

In der Region die Zukunft gestalten

Die Ergebnisse im Jahr 2024 bestärken uns, dass wir die richtigen Weichen im Kerngeschäft unserer Bank gestellt haben. Wettbewerbsfähigkeit in einer sich wandelnden Finanzbranche stellen wir mit zeitgemäßen und zugleich persönlichen Beratungs- uns Serviceangeboten sicher. Mit unserem ganzheitlichen, omnikanalen Ansatz sind wir jederzeit nah und verbindlich für unsere Kundinnen und Kunden da.

Veränderten Kundenbedürfnissen begegnen wir mit zukunftsfähigen Kundenschnittstellen und der Erschließung neuer Kundengruppen. Als umfassender Anbieter für finanzielle Belange bieten wir Dienstleistungen an, die über traditionelle Bankangebote hinausgehen und Kundenbedürfnisse und -erlebnisse in verschiedenen Lebensbereichen abdecken.

Im Sinne unseres regionalen, genossenschaftlichen Selbstverständnisses haben wir 2024 Vereine und Organisationen mit über 1,9 Mio. Euro in Form von Spenden und Sponsoring gefördert – insbesondere in Kultur, Musik, Sport und sozialen Projekten.

Im Jahr 2024 besuchten mehr als 110.000 Gäste über 150 Veranstaltungen der meine Volksbank Raiffeisenbank eG. Events wie der Raiffeisen Kultursommer, Unternehmerabende, Landwirtschaftstage, Kinderveranstaltungen sowie diverse Sportveranstaltungen schaffen unterschiedlichste Erlebnisse und sind zielgruppenorientierte Plattformen, um miteinander in Austausch zu kommen.

Am Unternberg in Ruhpolding begrüßten wir rund 75.000 Gäste. Der neue Kletterwald zählte im ersten Jahr über 5.000 Besucher. Mit der Fly-Line, die im Juni 2025 eröffnet, erweitern wir das Freizeitangebot unserer „meine Bergwelt GmbH".

Mit der Übernahme des Traditionshauses „Hotel am Badersee" in Grainau im Januar 2025 investieren wir in ein zukunftsgerichtetes Hotelgeschäft am Fuße der Zugspitze – als Begegnungsort für Einheimische, Urlauber und Tagungsgäste.

ROLAND SEIDL
VORSTANDSMITGLIED

REINHARD FRAUSCHER
VORSTANDSMITGLIED

Auch in der Bahnhofstraße in Rosenheim gestalten wir Zukunft: Es entsteht ein modernes Bankgebäude mit Geschäftsstelle, Restaurant, Bar und Konferenzsaal. Ein weiterer Meilenstein ist der Baubeginn des Innsalzachzentrums zur Belebung der Burghausener Neustadt.

Kundenorientierung durch Vertrauen und gelebtes Miteinander

Unsere engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine tragende Säule für die erfolgreiche Ausrichtung der Bank. Bei der Gewinnung und langfristigen Bindung von Talenten sind das Vertrauen und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Viele Beschäftigte sind Anteilseigner ihrer, unserer Genossenschaft. Damit spiegelt sich das Vertrauen in ihren Arbeitgeber wider und bietet zudem auch die Möglichkeit, in den eigenen Erfolg zu investieren. In unseren 83 Filialen sorgen 1.353 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen verlässlichen, kompetenten und nahbaren Kundenservice. Sie alle verdienen unseren Dank für ihr unermüdliches Engagement.

Wir freuen uns über die Auszeichnung zur Top Company 2024 mit dem Kununu Award – ein Beleg für unsere Arbeitgeberattraktivität. Auch die Betriebsklimaanalyse der TH Rosenheim bestätigt mit einem Ergebnis von 2,19 unser gutes Arbeitsumfeld.

Mit rund 11,4 Mio. Euro Gewerbesteuer im Jahr 2024 leisten wir als verlässlicher Partner der Kommunen einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung.

Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner, im Namen der Geschäftsleitung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken wir Ihnen für Ihr Vertrauen. Gemeinsam mit Ihnen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft – bereit, unsere Bank weiterzuentwickeln und neue Chancen zu nutzen.

UNSER ERFOLG

12.217 Mio. €
Bilanzsumme

30,86 Mio. €
Vergebene Aufträge
an unsere Partner

83 + 41 SB
Filialen

11,4 Mio. €
Steuerleistung
an Kommunen

72,1 Mio. €
Geleistete
Mitarbeiterzahlungen

1.450 Mio. €
Bilanzielle Eigenmittel

1.882 Mio. €
Kreditvergabe

1,941 Mio. €
Spenden & Sponsoring

1.353
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

121.194
Mitglieder

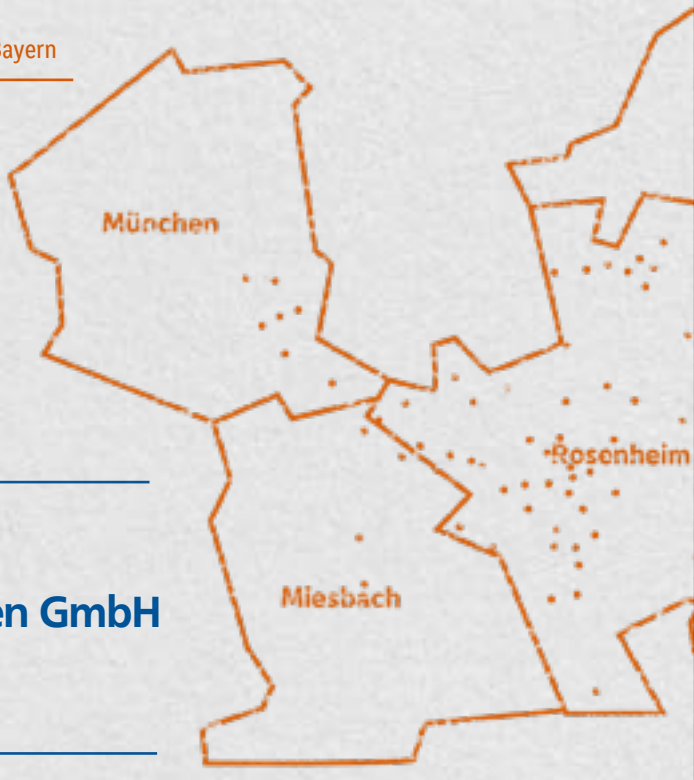
25.597 Mio. €
Betreutes Kundenvolumen

Wir sind mehr als Bank

Ein erfolgreiches Team lebt von Mut, Zusammenhalt und Vielfalt. Mut, Chancen zu ergreifen und neue Wege zu gehen. Zusammenhalt und Teamgeist, um gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Vielfalt, um aus individuellen Stärken zum Erfolg zu gelangen. Wir sind seit jeher mehr als ein Finanzpartner. Wir sind Wegbegleiter und investieren verantwortungsvoll in unsere Heimatregion. Zusammen mit unseren Tochterunternehmen in zahlreichen Branchen bilden wir ein starkes Team, das in diversen Geschäftsfeldern einen nachhaltigen Mehrwert für die Menschen in unserer Heimat schafft.

Gemeinsam mit der meine Bergwelt GmbH bieten wir einzigartige Erlebnisse am Unternberg in Ruhpolding. Skipisten, Sessellift mit Bergpanorama, Kletterwald und ab Juni 2025 eine Fly-Line sorgen für ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Sowohl für Einheimische als auch den Tourismus in der Region.

83 Filialen in Bayern



Rosenheim

meine Bayerische Vermögen
Wealth. Next Generation.

VR Energieanlagen GmbH

Grainau

Hotel am Badersee

VR Immobilien GmbH

Mit dem Hotel am Badersee in Grainau, dem Penthouse Kaiserfels der VR Raiffeisen-Service GmbH in Tirol und unserem Hotelprojekt Malerwinkel am Chiemsee schaffen wir einzigartige Orte zum Wohlfühlen und gemeinsam Erleben – ganz gleich ob am Fuße der Zugspitze, in St. Johann oder am Chiemsee.

Die meine Bayerische Vermögen GmbH erweitert mit ihrer 360°-Vermögensverwaltung unsere Finanzdienstleistungen. Mit innovativen Lösungen und dem Einsatz von KI im Portfoliomanagement gehen wir gemeinsam einen Schritt in Richtung Zukunft.

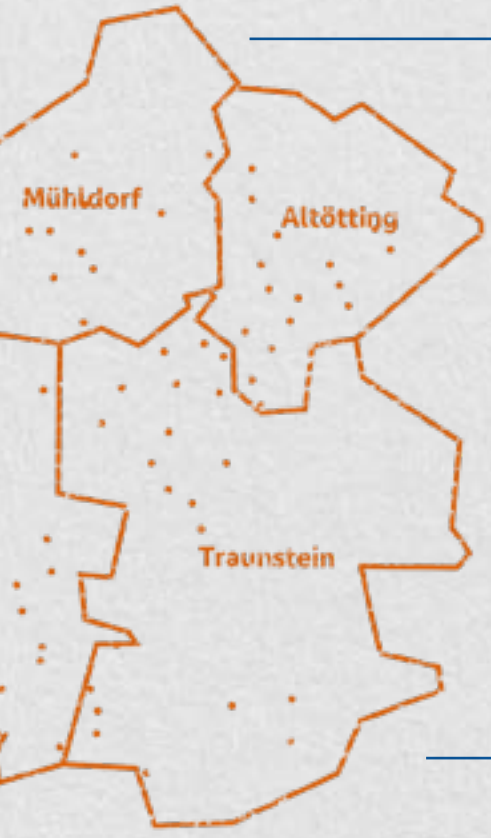
Unsere beiden Lagerhäuser der Raiffeisen Ware in Prutting und Inzell versorgen unsere Region mit einem vielfältigen Angebot an Baustoffen, Agrarprodukten, Bauelementen und vielem mehr.

Wir investieren in eine nachhaltige Zukunft. Die VR Energieanlagen GmbH sorgt mit Photovoltaikanlagen und Windrädern für eine nachhaltige Stromproduktion.

Mit unseren Tochterunternehmen VR Immobilien GmbH und VR Hausverwaltung GmbH begleiten wir die Menschen in unserer Region von der Immobiliensuche, über die Verwaltung bis hin zum Verkauf.

Als große Familie der meine Volksbank Raiffeisenbank eG sind wir für die Menschen in unserer Region vor Ort:

Zusammen stark. Zusammen in Richtung Zukunft.



Prutting & Inzell

Raiffeisen Ware

VR Hausverwaltung GmbH

Unternberg in Ruhpolding

MEINE BERGWELT

VR Raiffeisen-Service GmbH

Seebruck am Chiemsee

Hotelprojekt Malerwinkel

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2024 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Innerhalb des Aufsichtsrats bestehen drei Satzungsausschüsse, der Hauptausschuss, der Risiko- und Prüfungsausschuss sowie der Immobilienausschuss, die im Berichtsjahr nach Bedarf getagt haben.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die Bank im Rahmen der wirtschaftlichen Herausforderungen und vor dem Hintergrund der geopolitischen Unsicherheiten zufriedenstellend verlaufen.

Der Aufsichtsrat hat sich auch mit der Prüfung nach § 53 GenG durch den Genossenschaftsverband Bayern e.V. (GVB) befasst und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine unzulässigen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor. Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde ebenfalls vom GVB geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b HGB überprüft. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Für die im Geschäftsjahr 2024 geleistete Arbeit und den persönlichen Einsatz spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Betriebsrat der meine Volksbank Raiffeisenbank eG Dank und Anerkennung aus.

PROF. DR. JOSEF STADLER
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

DANKE

Aktiva

	2024 EUR	2023 TEUR
Barreserve	150.837.327,74	146.333
Forderungen an Kreditinstitute	764.249.838,86	537.844
Forderungen an Kunden	9.280.486.030,90	9.088.477
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.277.524.744,25	1.265.426
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	261.575.246,88	234.418
Warenbestand	1.174.222,96	1.188
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	166.637.337,62	145.266
Anteile an verbundenen Unternehmen	51.174.875,01	49.700
Treuhandvermögen	7.580.220,65	9.599
Immaterielle Anlagewerte	309.449,63	141
Sachanlagen	204.933.623,14	191.713
Sonstige Vermögensgegenstände	49.601.301,64	65.029
Rechnungsabgrenzungsposten	538.416,01	546
Summe der Aktiva	**12.216.622.635,29**	**11.735.680**

Passiva	2024 EUR	2023 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.347.701.817,36	1.408.915
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	9.212.529.103,05	8.742.659
Verpflichtungen aus Warengeschäften	204.595,43	230
Treuhandverbindlichkeiten	7.580.220,65	9.599
Sonstige Verbindlichkeiten	20.642.546,25	23.555
Rechnungsabgrenzungsposten	5.559.303,40	3.236
Rückstellungen	170.715.400,78	169.984
Fonds für allgemeine Bankrisiken	440.000.000,00	410.000
Eigenkapital	1.011.689.648,37	967.502
Summe der Passiva	**12.216.622.635,29**	**11.735.680**
Eventualverbindlichkeiten	119.755.658,89	117.571
Andere Verpflichtungen	698.365.957,16	788.963

Kurzfassung der Bilanz zum 31.12.24*

*) Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Der vollständige Jahresabschluss und Lagebericht sind vom GVB mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Offenlegung gemäß § 339 HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im Unternehmensregister beim Bundesanzeiger Verlag.

EINSTAND

Castelle

Gewinn- und Verlustrechnung

1.1.2024 – 31.12.2024	2024 EUR	2023 TEUR
Zinserträge	294.973.435,43	257.592
Zinsaufwendungen	-123.034.834,12	-78.383
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.124.447,15	8.486
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.105.290,13	2.197
Provisionserträge	78.594.440,84	73.190
Provisionsaufwendungen	-7.156.551,56	-6.533
Nettoaufwand/-ertrag des Handelsbestands	0,00	0
Rohergebnis aus Warenverkehr	1.135.303,35	1.133
Sonstige betriebliche Erträge	18.891.042,24	15.759
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
• Personalaufwand	-89.862.777,87	-88.255
• andere Verwaltungsaufwendungen	-49.901.053,50	-46.725
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-12.212.605,39	-11.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.272.047,13	-4.022
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf/Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu/Auflösungen von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-10.033.156,30	21.195
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf/Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	1.342.424,32	-8.685
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5.085.608,00	-6.117
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	101.607.749,59	128.989
Außerordentliche Erträge	0,00	0
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0
Steuern	-25.215.357,04	-33.187
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-30.000.000,00	-30.000
Jahresüberschuss	46.392.392,55	65.802
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
Einstellung in Ergebnisrücklagen	-39.000.000,00	-57.916
Bilanzgewinn	**7.392.392,55**	**7.886**

ZUKUNFT BEWAHREN

Nachhaltigkeit

Starker Partner für die Heimatregion zu sein, bedeutet für uns auch mutig und nachhaltig in die Zukunft unserer Heimat zu investieren. Das heißt: eine klare Nachhaltigkeitspositionierung für alle Handlungsfelder und immer wieder neue Ideen für unseren Beitrag zu den Dimensionen Umwelt, Mensch und Wirtschaft. Für die Zukunft unserer Heimat sowie unsere Nachhaltigkeitsdimensionen haben wir im Laufe des Geschäftsjahres 2024 weitere Maßnahmen umgesetzt:

Umwelt

Verbräuche reduzieren, CO2 einsparen, die Umwelt schützen:

- Planung und Installation von PV-Anlagen an sechs Filialstandorten (Gesamtleistung von 166 kWp)
- Deckung von 73 % unseres Stromverbrauches durch Ökostrom
- Ausbau E-Ladeinfrastruktur (insgesamt 37 Ladepunkte)
- Einsatz von regenerativen Energieträgern, energieeffizienten Bauweisen und regionalen Handwerkern bei Bau- und Umbauprojekten

Des Weiteren werden wir im Geschäftsjahr 2025 ein Energiemanagementsystem gem. DIN EN ISO 50001 implementieren. Damit wird sich die Datenqualität und Transparenz unter anderem hinsichtlich der Verbräuche deutlich verbessern. Dies ermöglicht uns daraus resultierende gegebenenfalls kurzfristig notwendige und wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen schneller zu identifizieren, umzusetzen und zu monitoren.

Mensch

Eine lebenswerte Zukunft basiert auf einer nachhaltigen Gegenwart. Darum setzen wir uns für das Wohlergehen der Menschen in unserer Heimat ein:

- Spenden und Sponsoring für Vereine und Organisationen (rund 1,941 Mio. EUR)
- Erstes soziales Weltsparwochenprodukt („Sie sparen. Wir spenden.“) mit SDG4-konformer Spende der Bank (in Höhe von 10 TEUR) an die Bildungsstiftung Volksbank Raiffeisenbank
- Interessensgruppeneinbezug im Rahmen der Erarbeitung unserer Wesentlichkeitsanalyse (Inventurprozess im Nachhaltigkeitsmanagement):
  - Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Aufsichtsrat und unseren Kundenvertretern bezüglich verschiedener Umwelt-, Sozial- und Governancethemen
  - Integration der Ergebnisse in unseren Berichterstattungsprozess (siehe Nachhaltigkeitsbericht Kriterium 9 Beteiligung von Anspruchsgruppen)
- EGYM-Wellpass für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Talentförderprogramm „SPRUNG“ (Strategische Personal- und Ressourcenentwicklung unserer Nachwuchsgeneration) für über 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Weitere Informationen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht:
vb-rb.de/meine-bank/nachhaltigkeit

Energieverbrauch

für das Jahr 2023*

Strom	**3.362.332** kWh
Heizöl	**3.360.187** kWh
Fern-/Erdwärme	**1.718.211** kWh
Gas	**2.222.573** kWh
Photovoltaik-Ertrag	**181.617** kWh**

Durch die Energiegewinnung in der Bank sowie in Tochterunternehmen (insb. Windkraft und Photovoltaik) leisten wir bereits heute einen erheblichen Beitrag zu unserer Energieversorgung. Im Geschäftsjahr 2024 wurden mehr als 12,3 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt, was den Energiebedarf von ca. 3400 Drei-Personen-Haushalten deckt und rechnerisch unsere Bank mit ihren über 80 Filial-Standorten im Energieverbrauch mitversorgt.

*) Weil Verbrauchsabrechnungen erst zeitversetzt gemacht werden können und Schätzungen die Energieverbräuche gegebenenfalls verfälschen, haben wir uns dazu entschieden, unsere Verbräuche immer zeitversetzt um ein Jahr zu veröffentlichen.

**) Entspricht eingespeistem Ertrag und Eigenverbrauch

Wirtschaft

Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln und sinnvolle Investitionen erfordern eine sorgfältige Betrachtung der Ausgangssituation sowie der gegebenen Voraussetzungen und möglichen Folgen unseres Handelns. Um basierend auf aussagekräftigen Kennzahlen, Auswertungen und Richtlinien fundierte Entscheidungen treffen zu können, setzen wir verschiedene Maßnahmen um:

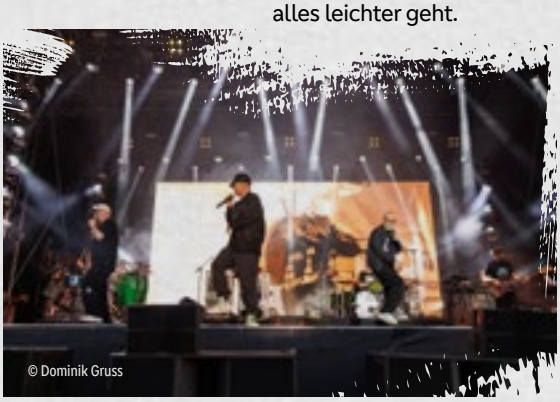
- Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes für das Geschäftsjahr 2024 (nach CSR-RUG)
- Basisschulung für unsere gesamte Belegschaft, um in Sachen ESG-Qualifizierung ein einheitliches Verständnis zu erreichen
- ESG-Schulung unserer Aufsichtsräte
- Überarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie, um aktuelle politische, ökologische und ökonomische Gegebenheiten im Gesamtkonzept der Bank zu berücksichtigen (u.a. Omnibus Proposal, Prüfungsanforderungen und ESG-Risikoinventur)

Unsere Werte

Ehrlichkeit
Offen und ehrlich:
Das ist die Basis für eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

AUSZEICHNUNG BESTE BANK VOR ORT

Solidarität
Weil Hand in Hand alles leichter geht.



RAIFFEISEN KULTURSOMMER 2024

Verantwortung
Für den Einzelnen und für unsere gesamte Heimatregion.

SPENDEN FÜR DIE REGION

Bodenständigkeit
Wir investieren gerne verantwortungsvoll und besonnen in unsere Heimatregion.

Toleranz
Weltoffenheit, Vielfalt und Toleranz im Umgang miteinander.

VERANSTALTUNGEN IN DER REGION

BAUMPFLANZAKTION JUGENDWETTBEWERB

Empathie
„Immer Mensch bleiben" ist uns eine Herzensangelegenheit.

Loyalität
Zueinanderstehen. Auch in heraus-fordernden Zeiten.

Transparenz
Schauen Sie uns über die Schulter oder in unsere Bücher: Transparenz schafft Vertrauen.

EMOTIONEN VERBINDEN

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der bayerischen Kreditgenossenschaften

Das Jahr 2024 fiel in Deutschland aus gesamtwirtschaftlicher Sicht abermals schwach aus. Die zu Jahresbeginn hoffnungsvoll stimmenden Anzeichen für eine spürbare konjunkturelle Erholung verfestigten sich im weiteren Jahresverlauf nicht. Gründe hierfür waren insbesondere die verhaltene globale Industriekonjunktur, inländische Strukturprobleme sowie hohe wirtschaftspolitische Unsicherheiten. Gemäß dem Statistischen Bundesamt sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,2 Prozent (VJ: -0,3 Prozent).

Nach einem Rückgang im Vorjahr um 0,4 Prozent schwenkten die privaten Konsumausgaben 2024 wieder auf ihren Wachstumspfad ein, fielen aber mit 0,3 Prozent verhalten aus. Der nachlassende Preisauftrieb zusammen mit kräftigen Lohn- und Rentenzuwächsen ließ die Kaufkraft ansteigen. Kräftiger legten die realen Konsumausgaben des Staates (+2,6 Prozent) zu, die im Vorjahr (-0,1 Prozent) nahezu stagniert hatten. Alles in allem haben die Konsumausgaben insgesamt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung mit einem positiven Wachstumsbeitrag von 0,8 Prozentpunkten merklich stabilisiert.

Erneut stieg die Arbeitslosenzahl leicht an und kletterte im Jahresdurchschnitt 2024 um 178.000 auf knapp 2,8 Mio. Menschen und damit auf den höchsten Stand seit 2015.

Die Inflationsrate stieg im Jahresdurchschnitt um 2,2 Prozent und damit deutlich schwächer als in den Vorjahren (2023 +5,9 Prozent und 2022 +6,9 Prozent). Der Rückgang der Inflationsrate war breit angelegt. Sowohl die Dienstleistungspreise als auch Nahrungsmittel und Energieprodukte trugen hierzu bei.

Die jährliche Sparquote der privaten Haushalte in Deutschland hat sich 2024 wieder erhöht und liegt nach 10,4 Prozent im Vorahr nun bei 11,4 Prozent.

Im Jahr 2024 wurden in den meisten großen Volkswirtschaften die Leitzinsen gesenkt, nachdem sie im Jahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht hatten. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) läutete auf ihrer Ratssitzung im Juni die Phase der Zinssenkungen ein.
Neben dem Rückgang der Inflation gab vor allem die Verschlechterung der konjunkturellen Lage im Euroraum Anlass zur Lockerung des geldpolitischen Restriktionsgrades. Nach insgesamt vier Zinssenkungen lag der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte zum Jahresende bei 3,15 Prozent.
Die bereits laufende Bilanznormalisierung durch den allmählichen Abbau von Anleihekaufprogrammen wurde auch 2024 fortgesetzt.

Nach einem volatilen letzten Quartal des Jahres 2024 schloss die zehnjährige Bundesanleihe mit 2,36 Prozent höher als zu Jahresbeginn.

Die europäische Gemeinschaftswährung wertete gegenüber dem US Dollar merklich um 6,2 Prozent ab und schloss das Jahr mit einem Tiefststand von 1,036 US-Dollar.
Gegenüber der Gruppe der 41 wichtigsten Handelsländer zeigte der Euro Stärke mit einer deutlichen Aufwertung zu neuen Höchstständen.

Auf das Gesamtjahr gerechnet legte der DAX deutlich um 18,8 Prozent zu und schloss bei 19 909,14 Punkten.

Die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken haben im Jahr 2024 trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ihren Erfolgskurs fortgesetzt und mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen.

Dieses Ergebnis unterstreicht die Stärke der genossenschaftlichen Institute in Bayern.
Die Bilanzsumme der 180 bayerischen Genossenschaftsbanken erhöhte sich 2024 um 3,1 Prozent auf 210,3 Milliarden Euro.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern erfüllen ihre Aufgabe als Finanzdienstleister. Dies offenbart sich sowohl im steigenden Kreditvolumen (+2,7 Prozent) als auch im Wachstum der Kundengelder von 3,5 Prozent.

Das Betriebsergebnis 2024 der bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken befindet sich mit 1,00 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) auf Vorjahresniveau.
Der Zinsüberschuss sank dabei leicht um 0,03 Prozentpunkte auf 1,71 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme (DBS). Das Provisionsergebnis erhöhte sich leicht um 0,01 Prozentpunkte auf 0,67 Prozent der DBS.

Die Betriebskosten stiegen um 1,1 Prozent. Aufgrund des stärkeren Wachstums der DBS (+1,8 Prozent) hat sich die Kostenstruktur im Vergleich zum Vorjahr um 0,01 Prozentpunkte auf 1,43 Prozent der DBS verbessert.
Das Bewertungsergebnis für Wertpapiere war im abgelaufenen Jahr mit einem Plus von 0,07 Prozent der DBS positiv, damit aber um 0,09 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr.
Im Kreditbereich mussten die bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken allerdings der allgemein schlechteren Wirtschaftslage sowie den eingetrübten Konjunkturaussichten Rechnung tragen. Daher erhöhten sie ihre Risikovorsorge. Das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft hat sich mit -0,18 Prozent der DBS negativ auf das Ergebnis der bayerischen Genossenschaftsbanken ausgewirkt.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 60,3 Prozent auf 59,8 Prozent.

Die Kreditgenossenschaften in Bayern haben in einem anspruchsvollen Umfeld solide gewirtschaftet und stehen für Stabilität und Verlässlichkeit. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken leisten damit einen nicht zu unterschätzenden stabilisierenden Beitrag zur Finanzierung von Mittelstand, Handwerk und Privatpersonen.

Das erwirtschaftete, versteuerte Eigenkapital verzeichnete einen deutlichen Zuwachs von 6,6 Prozent.

Geschäftsverlauf der meine Volksbank Raiffeisenbank eG

	2024	2023	+/-	Veränderung	%
	TEUR	TEUR		TEUR	
Bilanzsumme	12.216.623	11.735.680	+	480.943	4,1
Außerbilanzielle Geschäfte	1.218.122	1.265.434	-	47.312	3,7

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG hat im Geschäftsjahr ein Bilanzsummenwachstum von 4,1 Prozent zu verzeichnen. Die durchschnittliche Bilanzsumme stieg um 3,5 Prozent. Im Kundenkreditgeschäft lag das Wachstum mit 2,1 Prozent unter dem prognostizierten Wert von 3,0 Prozent. Der Anstieg im Einlagengeschäft bis zum Ende des Geschäftsjahres in Höhe von 5,4 Prozent übertraf das Wachstumsziel von 3,0 Prozent deutlich.

Aktivgeschäft	2024 TEUR	2023 TEUR	+/-	Veränderung TEUR	%
Kundenforderungen	9.280.486	9.088.477	+	192.009	2,1
Wertpapiere	1.539.100	1.499.844	+	39.256	2,6
Forderungen an Kreditinstitute	764.250	537.844	+	226.406	42,1

Mit einem Anstieg von 2,1 Prozent lag das Wachstum der Forderungen im Kundenkreditgeschäft unter unserer Prognose von 3,0 Prozentpunkten. Der Anteil der Forderungen an Kunden an der Bilanzsumme sank entgegen unserer Erwartung einer leichten Steigerung um -1,5 Prozentpunkte.

Unsere Kunden haben im Berichtsjahr im Wesentlichen Darlehen mit vereinbarten Laufzeiten von über 5 Jahren nachgefragt. Die in Anspruch genommenen Dispositionslinien und Betriebsmittelkredite in laufender Rechnung stiegen gegenüber dem Vorjahr um ca. 25 Mio. EUR.
Die Zuwächse in der Inanspruchnahme der Kredite hinsichtlich der Kreditverwendung entfielen zu ca. 31 Prozent auf Kredite für den Wohnungsbau an Privatpersonen (wirtschaftlich Selbstständige und Unselbstständige) und im Übrigen auf gewerbliche Investitions- und Betriebsmittelkredite, Konsumentenkredite und sonstige Finanzierungen.

Zur Sicherstellung einer jederzeitigen Einhaltung der Liquiditätsanforderungen hat die Bank im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Eigenanlagestrategie die Forderungen an Kreditinstitute erhöht.

In der Struktur der Aktivseite ergaben sich zusätzlich dahingehend Veränderungen, dass sich der Anteil der Wertpapiere (Aktiva 5 + Aktiva 6) an der Bilanzsumme von 12,8 Prozent auf 12,6 Prozent reduzierte und der Strukturanteil der Liquiden Anlagen (Aktiva 1 + Aktiva 3a) von 5,6 Prozent auf 7,3 Prozent erhöhte. Der Anteil der Anlagen in Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen, Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen (Aktiva 7,8,11,12) veränderte sich von 3,3 Prozent auf 3,4 Prozent.

Passivgeschäft	2024 TEUR	2023 TEUR	+/-	Veränderung TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.347.702	1.408.915	-	61.213	4,3
Spareinlagen von Kunden	1.697.805	1.723.316	-	25.511	1,5
andere Einlagen von Kunden	7.514.724	7.019.343	+	495.381	7,1

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten war beeinflusst von einer Rückführung von Refinanzierungsmitteln aus dem Programm TLTRO III der Deutschen Bundesbank in Höhe von 52 Mio. EUR.
Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Weiterleitung von Fördermittelkrediten an Privat- und Firmenkunden haben sich leicht um ca. 20 Mio. EUR erhöht. Diese Verbindlichkeiten stellen mit 61 Prozent den überwiegenden Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dar.
Die übrigen Refinanzierungen bei Banken konnten im Geschäftsjahr leicht zurückgeführt werden.

Die bilanziellen Kundeneinlagen haben sich insgesamt um 5,4 Prozent bzw. 470 Mio. EUR erhöht. Damit übertraf die Zuwachsrate unseren Planungsansatz von 3,0 Prozent deutlich.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Zinsniveaus haben unsere Kunden auch im Jahr 2024 wieder verstärkt verzinsliche Einlagen nachgefragt.

	2024	2023	+/-	Veränderung	%
Dienstleistungsgeschäft	TEUR	TEUR		TEUR	
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	24.173	20.173	+	4.000	19,8
andere Vermittlungserträge	14.355	13.824	+	531	3,8
Erträge aus Zahlungsverkehr	36.960	35.950	+	1.010	2,8

Der Überschuss im Dienstleistungsgeschäft insgesamt (GuV 5,6) ist unter Berücksichtigung der Gewinnabführung unserer Tochtergesellschaften (GuV 4) gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent gestiegen. Damit entwickelte sich das Dienstleistungsgeschäft insgesamt deutlich über unserem erwarteten Anstieg von 1,6 Prozent.

Durch die positiven Kursentwicklungen sowohl an den Aktien- als auch an den Rentenmärkten und die positive Umsatzentwicklung stieg das Volumen der Wertpapier- und Fondsbestände unserer Kunden um 11,9 Prozent. Der Bruttoabsatz im Fondsgeschäft mit der Union Investment konnte um 22,4 Prozent und der Gesamtumsatz im Kundendepotgeschäft mit der DZ Bank um 14,5 Prozent gesteigert werden. Die Entwicklung im Wertpapier- und Depotgeschäft übertraf damit unsere Erwartungen deutlich.

Die anderen Vermittlungserträge stiegen insgesamt um 3,8 Prozent. Der Wachstumstreiber war dabei das Versicherungsgeschäft, was sich in einem Anstieg der Erträge aus der Vermittlung von Versicherungsverträgen von 9,7 Prozent zeigt. Dagegen hat das Bauspargeschäft mit einem Ertragsäquivalent von Minus 2,5 Prozent und die Kreditvermittlung mit einer Reduzierung der Erträge um 12,7 Prozent den Anstieg der anderen Vermittlungserträge insgesamt etwas gedämpft.

Die Erträge aus Gewinnabführung betreffen die VR Immobilien GmbH, die als wesentliche Tätigkeit die Immobilienvermittlung für die Bank übernimmt. Aufgrund der sich stabilisierenden Lage am Immobilienmarkt und der Normalisierung beim Zinsniveau hat sich entgegen unseren Erwartungen die Zurückhaltung der Verbraucher beim Erwerb von Immobilien im aktuellen Geschäftsjahr nicht weiter fortgesetzt. Das Ergebnis der VR Immobilien GmbH lag deshalb ca. 41 Prozent über dem Vorjahresniveau und übertraf somit spürbar unsere Erwartungen.

Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr stiegen vor allem aufgrund eines wachsenden Nutzungsverhaltens unserer Kunden im unbaren Zahlungsverkehr gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Prozent.

Warengeschäft / inkl. Nebenbetriebe	2024 TEUR	2023 TEUR	+/-	Veränderung TEUR	%
Warenumsatz	7.781	8.127	-	346	4,3
Rohergebnis aus Warenverkehr / inkl. Nebenbetriebe	1.135	1.133	+	2	0,2
Warenbestand	1.174	1.188	-	14	1,2

Die Umsätze im Warengeschäft sind im Berichtsjahr erneut gefallen. In allen Sparten kam es zu gesunkenen Einkaufs- und Verkaufspreisen und mit Ausnahme des Düngemittelabsatzes und Baustoffumsatzes zusätzlich auch zu Rückgängen in der Absatzmenge. Die höchsten Umsatzrückgänge waren bei den landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln (-11,6 Prozent) sowie im Bereich der Brennstoffe (-9,9 Prozent) zu verzeichnen. Da sich die Verkaufspreise etwas weniger reduzierten als die Einkaufspreise, blieb das Rohergebnis auf Vorjahresniveau.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bank hat im Berichtsjahr in Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von ca. 24 Mio. EUR investiert.
Den Schwerpunkt mit 14,4 Mio. Euro bildete die Kapitalerhöhung der Bayerischen Raiffeisen Beteiligungs-AG.
Des Weiteren wurden Investitionen von 5,2 Mio. EUR in Unternehmen getätigt, die im Zusammenhang mit dem im Vorjahr begründeten Joint Venture in der Vermögensverwaltung stehen.

Zur Unterstützung des bankeigenen Immobiliengeschäftes hat die Bank im Berichtsjahr eine 50 %-Beteiligung an einem Bauunternehmen erworben.

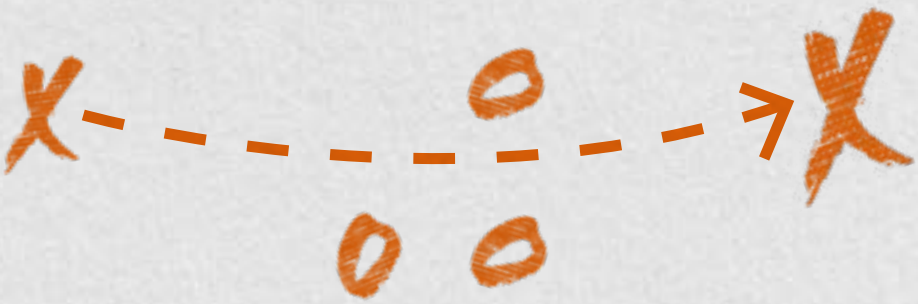
Ein neuer Meilenstein in der Entwicklung der Beteiligungen war außerdem die Gründung der meine Hotel- und Gastro GmbH, die mit Kapital ausgestattet wurde. Sie soll als Betreiber-GmbH für unsere Immobilieninvestitionen im Bereich Hotel und Gaststätten dienen.

Investitionen

Im Berichtsjahr stand neben der Ausweitung des Immobilienbestands und einer Vielzahl von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an Bestandsgebäuden ebenfalls wieder die Erneuerung der technischen Ausstattung der Bank im Fokus.

Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter betrugen im Geschäftsjahr 26 Mio. EUR.

Der Schwerpunkt unserer Investitionen im Bereich Grundstücke und Gebäude lag in einer Vielzahl von laufenden Bau- und Renovierungsprojekten an den im Bestand befindlichen betrieblich genutzten Objekten, zum Beispiel dem Objekt in Rosenheim, Bahnhofstr. 5.
Daneben erfolgen Investitionen in Immobilien, die der Vermietung von Wohnraum oder der Vermietung oder Verpachtung an Gewerbetreibende dienen. In diesem Zusammenhang hat die Bank auch den Erwerb eines Hotels in Grainau realisiert, deren Betreiber ab dem folgenden Geschäftsjahr eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bank, die meine Hotel- und Gastro GmbH sein wird.
Im Bereich der laufenden baulichen Anpassung und Sanierung unseres Filialnetzes an das sich verändernde Kundenverhalten wurden die Umbauten in unseren Geschäftsstellen bzw. gemischt genutzten Objekten in Brunnthal, Bernau und Siegertsbrunn abgeschlossen.



Lage der meine Volksbank Raiffeisenbank eG

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 TEUR	2023 TEUR	+/-	Veränderung TEUR	Veränderung %
Zinsüberschuss [1]	171.939	179.209	-	7.270	4,1
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.300	5.397	-	4.097	75,9
Provisionsüberschuss [2]	71.438	66.658	+	4.780	7,2
Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben	1.135	1.133	+	2	0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis [3]	14.619	11.737	+	2.882	24,6
Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwendungen	89.863	88.255	+	1.608	1,8
b) andere Verwaltungsaufwendungen	49.901	46.725	+	3.176	6,8
Bewertungsergebnis [4]	-8.691	12.510	-	21.201	169,5
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	101.608	128.989	-	27.381	21,2
Steueraufwand	25.215	33.187	-	7.972	24,0
Jahresüberschuss	46.392	65.802	-	19.410	29,5

1) GuV - Posten 1 abzüglich GuV - Posten 2.
2) GuV - Posten 5 abzüglich GuV - Posten 6.
3) GuV - Posten 8 abzüglich GuV - Posten 12.
4) GuV - Posten 13 - 16

Der Zinsüberschuss (GuV 1 und 2) unter Einbeziehung der Position laufende Erträge (GuV 3) ist die wesentliche Ertragsquelle unseres Geschäftes. Im Berichtsjahr waren -0,1 Mio. EUR aperiodische Zinseffekte (Vorjahr + 1,1 Mio. EUR) enthalten. Bereinigt um diese Effekte zeigt sich im Berichtsjahr ein Zinsergebnis (GuV 1, 2 und 3) von 177,0 Mio. EUR gegenüber 186,6 Mio. EUR im Vorjahr. Vor allem bedingt durch das über dem Plan und über dem Wachstum des Kundenkreditgeschäftes liegende Wachstum im Kundeneinlagengeschäft, bei gleichzeitigem Wegfallen von Investmentdividenden infolge der Einbringung von Fondsanteilen in einen Spezialfonds reduzierte sich der Zinsüberschuss (GuV 1 und 2) unter Einbeziehung der Position laufende Erträge (GuV 3) um ca. 5 Prozent. Diese Entwicklung überstieg den geplanten Rückgang von ca. 3 Prozent.

Den um 45 Mio. EUR gestiegenen Zinsaufwendungen standen insgesamt um 36 Mio. EUR höhere Zins- und laufende Erträge gegenüber. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme und ohne Berücksichtigung der Einmaleffekte hat sich der Zinsüberschuss (GuV 1 und 2) unter Einbeziehung der Position laufende Erträge (GuV 3) um 0,13 Prozentpunkte auf 1,47 Prozent reduziert.

Beim Provisionsüberschuss unter Einbeziehung der Erlöse aus Gewinnabführungen (GuV 4, 5 und 6) zeigt sich ein Anstieg von ca. 8,3 Prozent. Damit konnte der prognostizierte Anstieg von 2 Prozent deutlich übertroffen werden. Entgegen unseren Erwartungen auf nur leicht ansteigende Erträge aus dem Wertpapier- und sonstigen Vermittlungsgeschäft wurden diese spürbar übertroffen. Auch im Zahlungsverkehr fielen Ergebnisbeiträge höher aus, als erwartet. Die Provisionsaufwendungen entwickelten sich insgesamt vor allem aufgrund gestiegener Vermittlungsprovisionen und höherer Provisionsaufwendungen im Kartengeschäft leicht über dem erwarteten Niveau.

Die Erträge aus Gewinnabführungen unserer Tochtergesellschaften übertrafen mit einer Steigerung von ca. 41 Prozent das Vorjahresniveau und bei weitem unsere Erwartungen.
Dies lag vor allem am Immobilienvermittlungsgeschäft, das entgegen unserer Prognose wieder deutlich belebt werden konnte. Die Provisionsspanne (GuV 4,5,6) stieg in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme um 0,03 Prozentpunkte.

Der Rohüberschuss zuzüglich Sonstiges Ergebnis (GuV 1 bis 7,8 und 12 ohne Einmaleffekte bzw. aperiodische Faktoren in Höhe von +6,2 Mio. EUR; im Vorjahr +5,7 Mio. EUR) betrug im Berichtsjahr 260,0 Mio. EUR (Vorjahr 262,6 Mio. EUR). Damit entwickelte sich dieser für uns wichtige finanzielle Leistungsindikator mit einem leichten Rückgang von nur 1,0 Prozent wie prognostiziert auf nahezu konstantem Niveau. Durch den höheren Anstieg im Provisionsüberschuss konnte der über dem Plan liegende Rückgang im Zinsüberschuss nahezu vollständig kompensiert werden. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme reduzierte sich jedoch der Rohüberschuss von 2,25 Prozentpunkten auf 2,16 Prozentpunkte.

Die Personalaufwendungen sind, entgegen der Erwartung eines konstanten Niveaus, leicht um 1,8 Prozent gestiegen. Die Ursache liegt zum einen an gestiegenen Sozialabgaben und an angestiegenen Aufwendungen für Altersversorgung, deren Entwicklung wir als konstant prognostiziert hatten. Die Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich entgegen unseren Erwartungen um 3,2 Prozent. Die Personalaufwendungen blieben in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme jedoch auf nahezu stabilem Niveau.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen bewegten sich ca. 3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme stieg die Aufwandsquote um 0,02 Prozentpunkte auf 0,42 Prozent und entwickelte sich damit unter unserer Erwartung auf eine konstante Quote.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen (GuV 11) lagen infolge nicht prognostizierter außerplanmäßiger Abschreibungen ca. 0,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Ohne Berücksichtigung der außerplanmäßigen Abschreibungen hätten sich die Abschreibungen wie erwartet deutlich reduziert.

Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme waren im Geschäftsjahr erneut negativ beeinflusst durch Bewertungsmaßnahmen in den Abschlüssen unserer Tochtergesellschaften und durch Abweichungen zu den Planwerten im operativen Ergebnis, insofern lag der Aufwand nur 1,0 Mio. EUR unter dem Vorjahresaufwand und 3,9 Mio. EUR über unseren Erwartungen.

Unter Berücksichtigung des gestiegenen Geschäftsvolumens, der genannten und der sonstigen Aufwendungen und Erträge lag die Aufwands-Ertrag-Relation (CIR) mit 60,8 Prozent um 2,8 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau. Damit liegt der erreichte Wert um 3,7 Prozentpunkte über dem Erwartungswert.

Das Bewertungsergebnis insgesamt war vor allem aufgrund der Bewertungsmaßnahmen im Kreditgeschäft im Berichtsjahr um 21 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr und lag damit ohne Berücksichtigung der vorgenommenen Zuführung zu den Reserven gem. § 340f HGB ca. 18 Mio. EUR unter dem prognostizierten Wert.

Im Bewertungsergebnis für unsere Wertpapiere reduzierte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 24 Prozent und damit nicht so deutlich, wie erwartet.

Im Kreditgeschäft hat die Bank auch im Berichtsjahr alle erkennbaren Risiken durch Einzelbewertungsmaßnahmen abgeschirmt. Zusätzlich wurden zur Abschirmung latenter Risiken vollumfänglich Pauschalwertberichtigungen und Pauschalrückstellungen gebildet.
Ohne Berücksichtigung der Bildung von Reserven gemäß § 340f HGB entwickelte sich das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft mit negativen 0,26 Prozent des durchschnittlichen Geschäftsvolumens 0,19 Prozentpunkte niedriger als prognostiziert.

Das Bewertungsergebnis bei den Beteiligungen lag ca. 5 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres und erreichte damit nahezu das erwartete ausgeglichene Ergebnis.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr deutlich reduziert.
Unter Beachtung der aperiodischen Faktoren und ohne Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses lag unser Betriebsergebnis absolut betrachtet ca. 6,6 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau und somit 7,8 Prozent unter dem prognostizierten Ergebnis.

Nach Berücksichtigung der Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken ist der ausgewiesene Jahresüberschuss im Berichtsjahr vor allem aufgrund des Bewertungsergebnisses um 29,5 Prozent gesunken.
Er soll nach Abzug einer Dividendenausschüttung in Höhe von 2,0 Prozent zum überwiegenden Teil zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden.

Finanz- und Liquiditätslage

Im Geschäftsjahr war jederzeit eine ausreichende Liquiditätsausstattung gegeben, um die aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Mindestreservebestimmungen und Bestimmungen der CRR) zu erfüllen.

Die liquiden Mittel (Aktiva 1 + Aktiva 3a) haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 35 Prozent erhöht. Der Anteil unserer Anlagen in Wertpapieren der Liquiditätsreserve ist im Berichtsjahr in Relation zur Bilanzsumme um 1,2 Prozentpunkte gestiegen.

Im Geschäftsjahr haben wir aufgrund des über dem Plan liegenden Wachstums bei den Kundeneinlagen die Refinanzierungen innerhalb des genossenschaftlichen Verbundes reduziert und zusätzlich auch die bestehenden Refinanzierungsgeschäfte bei der Deutschen Bundesbank zurückgezahlt. Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme sank im Geschäftsjahr von 12,01 Prozent auf 11,03 Prozent.

Insgesamt ist die Refinanzierungsstruktur damit zum überwiegenden Teil durch die Geschäftsbeziehungen mit Privat- und Firmenkunden geprägt.

Weitere Refinanzierungsmöglichkeiten im genossenschaftlichen Verbund stehen der Bank zur Verfügung.

Die Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) bewegte sich im Geschäftsjahr zwischen 150 und 180 Prozent, während die Kennzahl NSFR (Net Stable Funding Ratio) bei einen Wert zwischen 124 und 127 Prozent lag. Damit befanden sich beide Kennzahlen jederzeit über dem Mindestwert.

Die Finanz und Liquiditätslage entwickelte sich im Berichtsjahr wie erwartet.

Vermögenslage

Eigenkapital

Das Eigenkapital stellt sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	2024	2023	+/-	Veränderung	%
Eigenkapital	TEUR	TEUR		TEUR	
Gezeichnetes Kapital	49.818	51.007	-	1.189	2,3
Rücklagen	954.480	908.609	+	45.871	5,0

Mit dem Ergebnis im Geschäftsjahr wird die meine Volksbank Raiffeisenbank eG ihre Eigenkapitalbasis durch Zuführungen zu den Rücklagen weiter stärken.

Neben dem ausgewiesenen bilanziellen Eigenkapital besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von 440 Mio. EUR, der im Berichtsjahr um 30 Mio. EUR erhöht wurde.

Die harte Kernkapitalquote und die Gesamtkapitalquote (nach Art. 465 CRR) belaufen sich zum Jahresultimo auf 19,2 Prozent. Sie liegen damit deutlich über der vorgeschriebenen Norm und 0,6 Prozentpunkte über den jeweiligen Quoten des Vorjahres.

Sowohl die harte Kernkapitalquote als auch die Gesamtkapitalquote entwickelten sich 0,2 Prozentpunkte über der Prognose des Vorjahres. Ursächlich war dabei, neben dem geringeren Kreditwachstum, vor allem die Stärkung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023, die durch den Feststellungsbeschluss des Jahresabschlusses 2023 am 15. Mai 2024 wirksam wurde.

Die Eigenmittelanforderungen stiegen im Jahresverlauf um 4 Prozent.

Kundenforderungen

Der Anteil der Kundenforderungen (Aktiva 4) an der Bilanzsumme beträgt 76,0 Prozent, nach 77,4 Prozent im Vorjahr. Dabei stiegen die Kundenforderungen im Berichtsjahr um 192 Mio. EUR oder 2,1 Prozent auf 9.280 Mio. EUR.
Vom Risikovolumen im Kundengeschäft entfallen auf Unternehmen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen 58,0 Prozent, auf Privatkunden 37,8 Prozent und auf sonstige Branchen und Personen, Kommunen bzw. Kirchen und karitative Verbände 4,2 Prozent.

Die Branche Grundstücks- und Wohnungswesen und Bau stellt einen bedeutenden Anteil am Gesamtrisikovolumen dar. Weitere nennenswerte Konzentrationen in den einzelnen Branchen sind nicht vorhanden.

Die Größenklassengliederung kann insgesamt als noch ausgewogen bezeichent werden.

Akute Risiken im Kreditgeschäft wurden in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen abgeschirmt. Für latente Risiken im Kreditgeschäft bestehen eine Pauschalwertberichtigung und Pauschalrückstellungen nach den Vorgaben des IDW RS BFA 7 auf Grundlage des im Rahmen des internen Risikomanagements ermittelten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von zwölf Monaten. Zusätzlich bestehen Vorsorgereserven gem. § 340f HGB.

Die aufsichtsrechtlichen Kreditgrenzen sowie die festgelegten Kreditbeschränkungen nach § 49 GenG wurden im Berichtszeitraum stets eingehalten.

Wertpapiere

Die Wertpapieranlagen unserer Bank setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023	+/-	Veränderung	%
Wertpapiere	TEUR	TEUR		TEUR	
Anlagevermögen	242.541	400.188	-	157.647	39,4
Liquiditätsreserve	1.296.559	1.099.657	+	196.902	17,9

Die eigenen Wertpapieranlagen (Aktiva 5,6) haben insgesamt einen Anteil von 12,6 Prozent an der Bilanzsumme, nach 12,8 Prozent im Vorjahr. Von den eigenen Wertpapieranlagen entfällt ein Anteil von 83,0 Prozent auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Bei den nicht festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich nahezu ausschließlich um Investmentfonds.

Der Anteil der Wertpapiere des Anlagevermögens hat sich von 26,7 Prozent auf 15,8 Prozent reduziert.

Im Berichtsjahr hat die Bank einen Teil der Wertpapiere der Position Aktiva 5 mit einem Buchwert von 203 Mio. EUR aufgrund lediglich zinsinduzierter und nicht dauernder Wertminderung zum gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Deren niedrigerer Zeitwert beträgt 181 Mio. EUR.

Der wesentliche Anteil der festverzinslichen Wertpapiere (Aktiva 5) in Höhe von ca. 84 Prozent und alle Wertpapiere der Position Aktiva 6 wurden jedoch mit dem aktuellen Börsen- oder Marktpreis bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet (strenges Niederstwertprinzip).

Derivategeschäfte

Zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv-Passivsteuerung) bestehen Zinsderivate im Umfang von 400 Mio. EUR, die in die verlustfreie Bewertung des Zinsbuches einbezogen wurden.
Im Berichtsjahr hat die Bank zu diesem Zweck ein weiteres Zinsswapgeschäft im Umfang von 50 Mio. EUR abgeschlossen.

Insgesamt ist das Derivategeschäft weiterhin von untergeordneter Bedeutung.

Zusammenfassende Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der Lage

Die Geschäftsentwicklung der meine Volksbank Raiffeisenbank eG war in 2024 geprägt durch eine höheres Einlagenwachstum unserer Kunden im Umfeld der aktuellen Zinsstruktur. Umschichtungen und Neuabschlüsse im Bereich der Kundeneinlagen in verzinste Produkte waren weiterhin deutlich erkennbar. Das Einlagenwachstum überstieg nicht nur den Prognosewert, sondern auch das Vorjahresniveau.

Das Kreditwachstum insgesamt lag bei 39 Prozent des Vorjahreswertes und betrug 70 Prozent des prognostizierten Wertes.

Unser Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich insgesamt in allen wesentlichen Teilbereichen deutlich besser als erwartet und übertraf das Vorjahresniveau deutlich.
Jedoch konnte diese Entwicklung den Rückgang im Zinsüberschuss und den Anstieg der Aufwendungen nur zum Teil kompensieren.
Unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren haben sich differenziert entwickelt.
Während der Rohüberschuss zuzüglich Sonstiges Ergebnis in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme zwar unter dem Vorjahresniveau, jedoch mit 2,16 Prozent über dem Erwartungswert von 2,15 Prozent lag, entwickelte sich die Cost-Income-Ratio (CIR) vor allem aufgrund der höheren Aufwendungen nicht wie erwartet auf 57,1 Prozent, sondern auf 60,8 Prozent (Vorjahr 58,0 Prozent).

Die Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität wurden jederzeit eingehalten.

Sowohl die Finanzlage und Liquiditätsausstattung als auch die Vermögenslage der meine Volksbank Raiffeisenbank eG sind als geordnet zu bezeichnen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG fördert im Rahmen der regional bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen der Bank.

Der Aufsichtsrat der Bank hat gemäß § 9 Abs. 4 GenG als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Quote von 30 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand der Bank eine Zielgröße von 0 Prozent festgelegt.
Die festgelegten Zielgrößen sind maßgeblich für den Zeitraum bis 30.06.2027.

Die Zielgröße im Vorstand entspricht der aktuellen Anzahl von Frauen im Vorstandsgremium.
Zum Stichtag beträgt die Frauenquote im Aufsichtsrat 37,5 Prozent.

Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandes wurde gemäß § 9 Abs. 3 GenG durch den Vorstand eine Zielgröße von 8,33 Prozent für die erste Führungsebene und 13,70 Prozent für die zweite Führungsebene für den Frauenanteil beschlossen. Als erste Führungsebene verstehen wir Leiter, Vertriebsdirektoren und Regionaldirektoren, die direkt dem Vorstand unterstellt sind, als zweite Führungsebene betrachten wir Führungskräfte, die der ersten Führungsebene unterstellt sind.
Die festgelegten Zielgrößen sind maßgeblich für den Zeitraum bis 30.06.2027.

Zum Bilanzstichtag lag die Frauenquote in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstandes bei 5,88 Prozent und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes bei 16,67 Prozent.

Risiken der künftigen Entwicklung (Risikobericht)

Risikomanagementsystem

Die Ausgestaltung unseres Risikomanagements ist bestimmt durch unsere Geschäfts- und Risikostrategien, die hieraus abgeleiteten operativen Zielgrößen sowie die Risikotragfähigkeit der Bank.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur identifizieren, quantifizieren, beurteilen und dokumentieren wir unsere Risiken. Wir legen die für uns wesentlichen Risiken fest und entwickeln für diese entsprechende Risikostrategien.

Unsere zur Risikotragfähigkeitssteuerung eingesetzten Methoden und Verfahren berücksichtigen sowohl das Ziel der Fortführung unseres Instituts (normative Perspektive) als auch den Schutz unserer Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht (ökonomische Perspektive).

Die Risikotragfähigkeit in der normativen Perspektive, die einen periodischen Steuerungskreis darstellt, zielt auf die Fortführung der operativen Geschäftstätigkeit. In der normativen Perspektive betrachten wir die Einhaltung regulatorischer Anforderungen. Diese umfassen insbesondere die Kapitalgrößen wie Kapitalanforderungen sowie Strukturanforderungen hinsichtlich des Kapitals wie beispielsweise die Höchstverschuldungsquote und die Großkreditgrenzen. Die Risikotragfähigkeit ist demnach gegeben, sofern der ermittelte Kapitalbedarf die Einhaltung der Kapitalquoten bewirkt und sämtliche Strukturanforderungen hinsichtlich des Kapitals erfüllt werden.

Die normative Perspektive bilden wir ausgehend von der Gesamtbankplanung über einen Zeithorizont von 5 Jahren ab. In dieser wird die Entwicklung des regulatorischen Kapitalbedarfs im Rahmen einer mehrjährigen Kapitalplanung bestimmt.

Insbesondere werden bei der Planung der Kapitalausstattung aufsichtsrechtlich bindende Regelungen wie bspw. zum NPL-Backstop und absehbare aufsichtliche Anforderungen berücksichtigt.

Zusätzlich zu den aufsichtlichen Kapitalanforderungen und -erwartungen berücksichtigen wir interne Anforderungen für derzeit noch nicht absehbare zusätzliche Eigenmittelanforderungen sowie zur Abfederung von negativen Effekten aus bankinternen oder externen (verursacht durch Drittkunden) Belastungen durch ESG-Risiken.

Neben einem Planszenario werden mögliche abweichende Entwicklungen in einem adversen Szenario berücksichtigt.

Die Risikotragfähigkeit in der ökonomischen Perspektive zielt auf den Schutz der Gläubiger ab. In der ökonomischen Perspektive, die in unserem Institut barwertig ermittelt wird, werden das Risikodeckungspotenzial und die konsistent dazu ökonomisch ermittelten Risiken gegenübergestellt. Die ökonomische Risikotragfähigkeit ist demnach gegeben, wenn die barwertigen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial laufend gedeckt sind. Die Bewertung des Risikodeckungspotenzials erfolgt unabhängig von Rechnungslegungskonventionen und aufsichtlichen Eigenmittelanforderungen.

Auf Basis des ermittelten Risikodeckungspotenzials legen wir im Rahmen unseres Strategie- und Limitierungsprozesses einmal im Jahr unser Gesamtbankrisikolimit fest. Wir stellen dabei sicher, dass genügend freies Risikodeckungspotenzial zur Verfügung steht, um zukünftige Wertschwankungen des Risikodeckungspotenzials aufzufangen. Zusätzlich steht ein Teil des Reinvermögens als nicht allokiertes Risikodeckungspotenzial zur Verfügung.

Im Ergebnis erfolgt eine Gegenüberstellung der barwertigen Risiken mit den zur Abdeckung des Risikos zur Verfügung stehenden Deckungsmassen.

Die Steuerung unserer Risiken erfolgt insbesondere im Rahmen der ökonomischen Risikotragfähigkeit. Die im Rahmen unserer barwertigen Risikosteuerung ermittelten Risikodeckungspotenziale zum Bilanzstichtag betrugen 1 721 Mio. EUR. Wir berücksichtigen einen Risikopuffer von 100 Mio. EUR. Das ansetzbare Risikodeckungspotenzial betrug zum Bilanzstichtag 1 621 Mio. EUR.
Daraus wurden Risikobudgets über zusammen 1 150 Mio. EUR verteilt, davon für:

- Adressenausfallrisiken 265 Mio. EUR
  davon Kundengeschäft 125 Mio. EUR
  davon Eigengeschäft 140 Mio. EUR
- Marktpreisrisiko Gesamt 605 Mio. EUR
  davon Zinsrisiko 530 Mio. EUR
  davon Aktienrisiko 35 Mio. EUR
  davon Währungsrisiko 25 Mio. EUR
  davon Rohwarenrisiko 15 Mio. EUR
- Beteiligungsrisiko 70 Mio. EUR
- Immobilienrisiko 80 Mio. EUR
- operationelles Risiko 50 Mio. EUR
- Liquiditätsrisiko 70 Mio. EUR
- sonstige Risiken 10 Mio. EUR

Dem standen aggregierte Gesamtbankrisiken in der barwertigen Steuerung in Höhe von 735 Mio. EUR gegenüber, die sich wie folgt auf unsere wesentlichen Risikoarten verteilen:

- Adressenausfallrisiken 173 Mio. EUR
  davon Kundengeschäft 72 Mio. EUR
  davon Eigengeschäft 101 Mio. EUR
- Marktpreisrisiko Gesamt 355 Mio. EUR
  davon Zinsrisiko 329 Mio. EUR
  davon Aktienrisiko 11 Mio. EUR
  davon Währungsrisiko 13 Mio. EUR
  davon Rohwarenrisiko 2 Mio. EUR
- Beteiligungsrisiko 58 Mio. EUR
- Immobilienrisiko 51 Mio. EUR
- operationelles Risiko 41 Mio. EUR
- Liquiditätsrisiko 55 Mio. EUR
- sonstige Risiken 2 Mio. EUR

Der Anteil der Risiken am Gesamtbankrisikolimit betrug zum Bilanzstichtag 63,9 Prozent. Der Anteil der Risiken am ansetzbaren Risikodeckungspotenzial lag bei 45,3 Prozent.

Unser Stresstestkonzept umfasst die beiden Steuerungsperspektiven der Bank (ökonomische und normative Perspektive). Im Rahmen unserer Risikoinventur haben wir Stresstests definiert, die auch Risikokonzentrationen berücksichtigen. Die Stresstests umfassen sowohl historische als auch hypothetische und inverse Szenarien. Sie werden regelmäßig und bei Änderungen der Rahmenbedingungen auch anlassbezogen durchgeführt.

Die Stresstestergebnisse werden in der ökonomischen Sichtweise dem Risikodeckungspotenzial gegenübergestellt. In der normativen Perspektive wird die Auswirkung auf die Eigenkapitalkennziffer gemäß Kapitalplanung untersucht. Die Ergebnisse werden jeweils kritisch hinsichtlich eines möglichen Handlungsbedarfs reflektiert.

Überschreitungen haben sich weder im Rahmen des Limitsystems noch bei den Stresstests ergeben.

Gesamtbild der Risikolage

Zusammenfassend ist die Risikolage insgesamt als geordnet einzustufen. Die Risikotragfähigkeit war im Geschäftsjahr 2024 unter den von uns definierten Risikoberechnungen jederzeit gegeben.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen haben wir im Jahr 2024 jederzeit eingehalten. Die zu ihrer Deckung vorhandenen Eigenmittel belaufen sich auf 1 362 Mio. EUR.

Ergänzend verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt zur Vermögenslage.

Nach derzeitigem Planungsstand ist die Risikotragfähigkeit angesichts der laufenden Ertragskraft und der Vermögens- bzw. Substanzsituation der Bank auch im Berichtszeitraum 2025 gegeben.

Bestandsgefährdende Risiken sind auch aufgrund der Zugehörigkeit zur kreditgenossenschaftlichen Sicherungseinrichtung nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Prognosebericht)

Unsere Prognosen, die sich auf die Entwicklung der meine Volksbank Raiffeisenbank eG für das Geschäftsjahr 2025 beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen und Planungsrechnungen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderung der zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können.

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der bayerischen Kreditgenossenschaften

Für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland erwartet die Bundesregierung für dieses Jahr eine Zunahme um 0,3 Prozent. Zudem wird ein Anstieg des Verbraucherpreisniveaus im Jahresdurchschnitt von ca. 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Die binnenwirtschaftliche Nachfrage dürfte sich angesichts der anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten sowie der noch unklaren wirtschafts- und finanzpolitischen Ausrichtung der neuen Bundesregierung zunächst noch schwach entwickeln.
In der mittelfristigen Betrachtung dürften sich die Folgen des demografischen Wandels auf dem Arbeitsmarkt zunehmend dämpfend auf das Wachstumspotenzial auswirken. Zusätzlich stellen die geopolitische Zeitenwende sowie eine Weltwirtschaft mit immer konfrontativeren Handelspraktiken die offene deutsche Volkswirtschaft vor strukturelle Herausforderungen.

Als geldpolitische Maßnahme zur Erreichung der Preisstabilität hat die EZB im Jahresverlauf 2024 den Leitzins (Einlagefazilität) in mehreren Schritten auf 3,0 Prozent gesenkt. Auch im Jahr 2025 hält die EZB an ihrer Zinspolitik fest und hat im März 2025 den Leitzins auf 2,5 Prozent gesenkt. Für das laufende Jahr 2025 wird mit einer Reduzierung dieses Satzes auf bis zu 2,0 Prozent gerechnet.

Das geschäftliche Umfeld und die Entwicklung der bayerischen Kreditgenossenschaften werden im kommenden Jahr von der aktuell niedrigen Kreditnachfrage, insbesondere im Wohnbau, und von den Herausforderungen im Einlagengeschäft geprägt sein. Die Kreditausfälle und Risikovorsorge werden sich auf leicht niedrigerem Niveau gegenüber dem Vorjahr bewegen. Unsicherheiten bestehen nach wie vor in den Auswirkungen des anhaltenden Russland-Ukraine-Konfliktes und in den Auswirkungen der Handelspolitik der USA.

Ein intensiver Wettbewerb, steigender Margendruck im Kundengeschäft in Begleitung von sich weiter entwickelnden Kundenansprüchen, die Unsicherheit über die konjunkturelle Lage und die Entwicklung der Verbraucherpreise beeinflussen das Kundenverhalten und damit auch unsere Erwartungen im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung und die Ertragslage.

Auch im Folgejahr sind neue Herausforderungen im Hinblick auf aufsichtsrechtliche Normen unter anderem durch den Anstieg der Eigenmittelanforderungen bzw. neue regulatorische Vorgaben oder geänderte Meldevorschriften zu meistern, was zu einem höheren Aufwand zur Sicherstellung dieser Anforderungen führen wird.

Insgesamt rechnen die bayerischen Kreditgenossenschaften im Geschäftsjahr 2025 mit einer Cost-Income-Ratio von 62,1 Prozent und einem gegenüber 2024 um 0,06 Prozentpunkte sinkenden Gesamtbetriebsergebnis.
Die um 0,01 Prozentpunkte auf 1,70 Prozent sinkenden Zinsüberschüsse können durch eine unveränderte Provisionsspanne nicht kompensiert werden. Die Betriebskosten steigen deutlich um 0,05 Prozentpunkte auf 1,48 Prozent.

Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Die meine Volksbank Raiffeisenbank eG sieht sich auch 2025 als genossenschaftliche Universalbank. Die geschäftspolitische Ausrichtung, mit einer auf wandelnde Kundenbedürfnisse abgestimmten Produktpalette qualifizierte Problemlösungen in allen Finanzangelegenheiten anzubieten, soll auch zukünftig zentraler Fokus unseres Handelns sein.

Der anhaltende Russland-Ukraine-Konflikt, die Außenhandelspolitik der USA und die unsichere konjunkturelle Entwicklung in Deutschland haben Einfluss auf die Finanzmärkte und wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen. Dies kann dazu führen, dass sich die Annahmen, die unserer Prognoseberechnung zu Grunde liegen, nicht als zutreffend erweisen.

Die weitere Optimierung des Beratungsprozesses zur zielgerichteten Befriedigung der Kundenbedürfnisse im Bankgeschäft, egal über welchen Vertriebskanal, ist genauso Basis unserer Wachstumsprognosen, wie unsere aktuelle Risikotragfähigkeit und Vermögenslage.

Unsere Eckwertplanung basiert auf folgenden wesentlichen Annahmen:
Den Prognosen liegt grundsätzlich ein konstantes Zinsniveau zugrunde.
In Erwartung einer nahezu stagnierenden konjunkturellen Wirtschaftsentwicklung im Geschäftsjahr 2025 gehen wir von einem Wachstum im Kundenaktivgeschäft von 2,5 Prozent aus.
Im Einlagengeschäft leiten wir unsere Wachstumsprognose von 3,0 Prozent aus einer stabil wachsenden Geldvermögensbildung ab.

Trotz des gestiegenen Zinsniveaus erwarten wir weiterhin eine Nachfrage nach alternativen Anlageformen.
Im Dienstleistungsgeschäft gehen wir von höheren Absatzzahlen gegenüber 2024 aus.
Dem Thema Vermögensstruktur und Sicherung des Lebensstandards im Alter messen wir einen hohen Stellenwert bei. Insofern sehen wir es als Auftrag, unsere Kunden zur betrieblichen und privaten Altersvorsorge zu beraten und zu animieren sowie auf die Risiken aus einer eventuellen realen Negativverzinsung hinzuweisen. Daraus ableitend resultieren unsere Wachstumsziele im Vermittlungsgeschäft.

Insgesamt rechnen wir im Jahr 2025 mit einem Anstieg der durchschnittlichen Bilanzsumme von rund 3,3 Prozent.

Voraussichtliche Lage

Für die Ertragslage der Bank ist auch im kommenden Jahr die Entwicklung der Zinsspanne von entscheidender Bedeutung.

Diese prognostizieren wir im Jahr 2025 auf Basis eines konstanten Zinsniveaus.
Mit diesen Planungsgrundlagen und unseren Wachstumsannahmen im Kundengeschäft wird sich unser Zinsüberschuss im Folgejahr um ca. 7 Prozent erhöhen.

Unsere Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft insgesamt, inklusive der Ergebnisabführung unserer Tochtergesellschaften und nach Abzug der Provisionsaufwendungen, werden sich 2025 entsprechend unserer Planung um ca. 2 Prozent erhöhen. Dabei berücksichtigen wir im Verbundgeschäft vor allem im Versicherungs-, Bauspar- und Wertpapiergeschäft um ca. 2 Prozent ansteigende Ergebnisbeiträge und um ca. 2 Prozent steigende Erträge im Zahlungsverkehr bei gleichzeitig einer um 49 Prozent rückläufigen Ergebnisabführung im Immobilienvermittlungsgeschäft unserer Tochtergesellschaft. Den Provisionsaufwand insgesamt berücksichtigen wir gegenüber dem Niveau von 2024 um 3,3 Prozent rückläufig.
In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme erwarten wir eine um 0,01 Prozentpunkte reduzierte Provisionsspanne (GuV 4,5,6) .

Die Personalaufwendungen werden nach unseren Planungen im nächsten Geschäftsjahr um ca. 9 Prozent steigen. Die Mitarbeiteranzahl sehen wir auf stabilem Niveau.

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen gehen wir davon aus, dass diese in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme um 0,05 Prozentpunkte steigen werden.

Unter Berücksichtigung der geplanten Investitionen gehen wir von gleichbleibenden Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte aus. Dabei erwarten wir, dass die außerplanmäßigen Abschreibungen ca. 18 Prozent unter dem Vorjahresniveau liegen.

Beim Sonstigen betrieblichen Ergebnis als Saldo der Sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen planen wir ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten einen Rückgang von ca. 8 Prozent.

Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen hängen stark von der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Tochtergesellschaften ab. Wir erwarten im Jahr 2025 aufgrund der Planungsrechnungen der Tochtergesellschaften ein um 78 Prozent und damit deutlich geringeres negatives Ergebnis.

Beim Ergebnis aus dem Warengeschäft planen wir ein gegenüber 2024 konstantes Ergebnis.

Das Bewertungsergebnis unserer Wertpapiere hängt stark von der Entwicklung der Zinsen am Rentenmarkt, der Entwicklung der Bonität der Emittenten und der konjunkturellen Lage im Prognosejahr ab. Diese Faktoren sind sehr von Unsicherheit geprägt. Im Bewertungsergebnis für unsere eigenen Wertpapiere gehen wir in unserer Planung für 2025 im Vergleich zum Berichtsjahr von einem um 57 Prozent sinkenden, jedoch positiven Ergebnisbeitrag aus. Steigende Zinsen können jedoch auch zu höheren Abschreibungen und damit einem negativen Ergebnisbeitrag in diesem Bereich führen.

Bei der Bewertung der Beteiligungen erwarten wir ein ausgeglichenes Bewertungsergebnis.

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird neben der konjunkturellen Entwicklung auch erheblich durch die regionale Wirtschaftsentwicklung beeinflusst. Für das Jahr 2025 planen wir mit einem Bewertungsergebnis im Kundenkreditgeschäft in Höhe von -0,13 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme.

Unter Berücksichtigung eines nach aktueller Planung um 7 Prozent höheren Zinsergebnisses, eines insgesamt um 7 Prozent steigenden Betriebsaufwands und der Veränderungen im Provisionsergebnis und beim Saldo aus Sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen gehen wir im kommenden Jahr von einem Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von ca. 105 Mio. EUR aus.

Mit einer Beeinträchtigung der Liquiditätslage ist aufgrund ausreichend zur Verfügung stehender Refinanzierungsmöglichkeiten und der Annahme, dass unser Kundeneinlagengeschäft stärker als das Kundenkreditgeschäft steigt, auch im nächsten Geschäftsjahr nicht zu rechnen.
Nach unseren Planungsrechnungen erwarten wir eine weitere Stärkung des Eigenkapitals aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 verbunden mit der Absicht, die Rücklagen und den Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zu dotieren.
Aufgrund der genannten Wachstumsannahmen und der Eigenkapitalstärkung im Rahmen der Gewinnverwendung rechnen wir mit einer Kernkapitalquote von 18,7 Prozent und einer Gesamtkapitalquote von 18,7 Prozent. Damit kann unsere Bank auch im kommenden Jahr ohne Einschränkung die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen erfüllen bzw. steigenden Kapitalanforderungen gerecht werden.

Erwartete Auswirkungen auf unsere bedeutsamsten Leistungsindikatoren

Vor dem Hintergrund der geschilderten Entwicklung und unter Berücksichtigung der vorstehenden Prämissen erwarten wir für das nächste Geschäftsjahr die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf unsere bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren:

Der Rohüberschuss aus dem Bankgeschäft zuzüglich des Saldos aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten und aperiodischen Faktoren wird um ca. 5 Prozent bzw. 0,03 Prozentpunkte in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme steigen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025 eine Aufwand-Ertrag-Relation (CIR) von 62,1 Prozent.

Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote gemäß CRR prognostizieren wir für den Bilanzstichtag 2025 auf einem Niveau von 18,7 Prozent.

Gesamtaussage

Unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwarten wir, dass sich der Geschäftsverlauf und die Lage der meine Volksbank Raiffeisenbank eG zufriedenstellend entwickeln werden.

Die Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität können jederzeit eingehalten werden.

Die Risikotragfähigkeit der Bank wird weiterhin gegeben sein.

Insgesamt rechnen wir für das nächste Geschäftsjahr mit einem nahezu konstanten Ergebnis vor Bewertung.

Risiken

Wesentliche Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen im kommenden Jahr bei einer deutlich schlechteren Konjunkturentwicklung in Deutschland und der Region, die zu einer rückläufigen Geschäftsentwicklung führen und somit insbesondere das geplante Zinsergebnis beeinträchtigen könnte. Zusätzlich kann hierdurch auch das Bewertungsergebnis im Kundengeschäft negativ beeinflusst werden.

Sollte es zu einem deutlichen Zinsanstieg oder Krisensituationen an den Finanzmärkten kommen, die die Entwicklung der Credit Spreads negativ beeinflussen können, kann dies in deutlich höheren Adressenausfallrisiken im Wertpapiergeschäft bzw. in weiteren zinsbedingten Abschreibungen münden. Zudem wirkt sich auch dieses Szenario negativ auf unser Zinsergebnis aus.

Chancen

Chancen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf bestehen im nächsten Geschäftsjahr bei einer besseren Konjunkturentwicklung als prognostiziert.

Sinkende Zinsen könnten sich positiv auf die Kreditnachfrage auswirken. In der Folge sehen wir in Kombination mit auskömmlichen Margen im Kreditgeschäft die Chance, das Zinsergebnis zu stabilisieren und das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft deutlich über unserem prognostizierten Niveau abzuschließen.

Der Vorstand

Vorsitzender:	Wolfgang Altmüller
Vorstandsmitglieder:	Reinhard Frauscher Mirko Gruber Roland Seidl

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Prof. Dr. Josef Stadler
stellv. Vorsitzender:	Markus Niederbichler Peter Schacherbauer

Aufsichtsratsmitglieder:

Georg Anderl
Christian Denk
Peter Dörr
Maria Eberl
Elfriede Forstpointner
Albertus Hauser
Martin Klampfleitner
Karl Heinrich Klier
Sabine Komar-Häusler
Andrea Leder
Doris Mayerhöfer
Stefan Neumüller
Franz-Xaver Oberkobler
Stephan Oberprieler
Karin Peuckert-Müller
Maria Schechtl
Kerstin Schnürer-Riedl
Reiner Schulz
Alois Stitzl
Sabine Weidinger
Georg Zehentner

TEAMERFOLG IST
NICHT ABHÄNGIG
VON EINER PERSON.

meine Volksbank Raiffeisenbank eG

Tegernseestraße 20

83022 Rosenheim

Telefon	08031 185-0
E-Mail	info@vb-rb.de
Website	www.vb-rb.de

meine Volksbank
Raiffeisenbank eG